



Sitzungsvorlage

B 2022/610/5114
öffentliche Sitzungsvorlage

Federführung

Fachdienst Planung, Stadtentwicklung

Auskunft erteilt Frau Stefanie Gröne
Telefon 02522 / 72-463
E-Mail stefanie.groene@oelde.de

Weitere Umsetzung von Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept

Beratungsfolge	Zuständigkeit	Termin
Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr	Vorberatung	23.02.2022
Rat	Entscheidung	02.05.2022

Beschlussvorschlag

Der Ausschuss für Umwelt, Energie, Mobilität und Verkehr empfiehlt dem Rat folgende Beschlussfassung:

Die Umsetzung der beschriebenen Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept Mobilität wird beschlossen.

Im ersten Schritt sollen die Maßnahmen Nr. 3 und Nr. 4 angegangen werden. Danach rücken je nach Realisierbarkeit und Budgetverfügbarkeit die Maßnahmen Nr. 1, Nr. 6 und Nr. 18 nach.

Sachverhalt

In der Sitzung am 02.09.2020 hat das Ingenieurbüro nts das Klimaschutzteilkonzept „Mobilität für den Radverkehr in der Stadt Oelde und den drei Ortsteilen“ vorgestellt. Die Umsetzung von Maßnahmen aus dem Konzept soll schrittweise unter Berücksichtigung der Budgetverfügbarkeit, der personellen Kapazitäten und der Abstimmung mit den jeweils zuständigen Straßenbaulastträgern vorgenommen werden.

Im vergangenen Jahr konnten bereits die Einrichtung von Fahrradstraßen, Abstellanlagen und Servicestationen für Radfahrer umgesetzt werden. Die Markierarbeiten für die neu geschaffenen Hol- und Bringzonen an Overbergschule, TMG und Gesamtschule sind bereits in Auftrag gegeben und werden bei entsprechender Witterung durchgeführt. Zudem laufen bereits die Planungen zum Umbau der sog. Umlaufsperrn, um auch Lastenrädern und anderen Sonderformen von Fahrrädern eine bequeme Durchfahrt zu ermöglichen.

Im Weiteren sollen die folgenden Maßnahmen angestoßen und umgesetzt werden:

Nr. 1 – L806 Hauptstraße / Holbrink (Lette)

Am Ortsausgang Lette Richtung Oelde müssen Radfahrer die Straßenseite wechseln, um weiter Richtung Oelde zu fahren. Durch eine Querungshilfe könnte für die Radfahrer eine sichere Quermöglichkeit geschaffen werden (siehe nachfolgende Abbildung). Gleichzeitig würden die Geschwindigkeiten der motorisierten Verkehrsteilnehmer reduziert.

Die Realisierung muss im Vorfeld mit dem Straßenbaulastträger Straßen.NRW geklärt werden. Danach sind die Begebenheiten und v. a. auch die Grundstücksverhältnisse vor Ort genau zu prüfen. Eine bauliche Umsetzung könnte wohl frühestens in 2023 erfolgen.



Nr. 3 – Rhedaer Straße / Wiedenbrücker Straße

Als wichtiger Bestandteil des Schulweges dient die Unterführung Wiedenbrücker Straße. Um diese sicher zu erreichen, fehlt für die Schülerinnen und Schüler eine Querungshilfe im Bereich der Rhedaer Straße. An dieser Stelle wird eine Bedarfs-Fußgängerschutzanlage (Fußgängerampel mit Bedarfstaster) vorgeschlagen, siehe nachfolgende Abbildung.

Die Zählung von Querungen durch Fußgänger und Radfahrer in den Morgen- und Abendstunden hat den Bedarf aus Sicht der Verwaltung bestätigt (202 bis 232 Querungen). Eine Erhebung der Verkehrsbelastung über Anzahl und Geschwindigkeit von PKWs erfolgt noch. Bei der Rhedaer Straße handelt es sich um eine Kreisstraße. Auf Grundlage der Daten wird dann die Verkehrsbehörde des Kreises Warendorf als Straßenbaulastträger ihre Stellungnahme abgeben. Es wird eine Umsetzung in 2022 angestrebt.

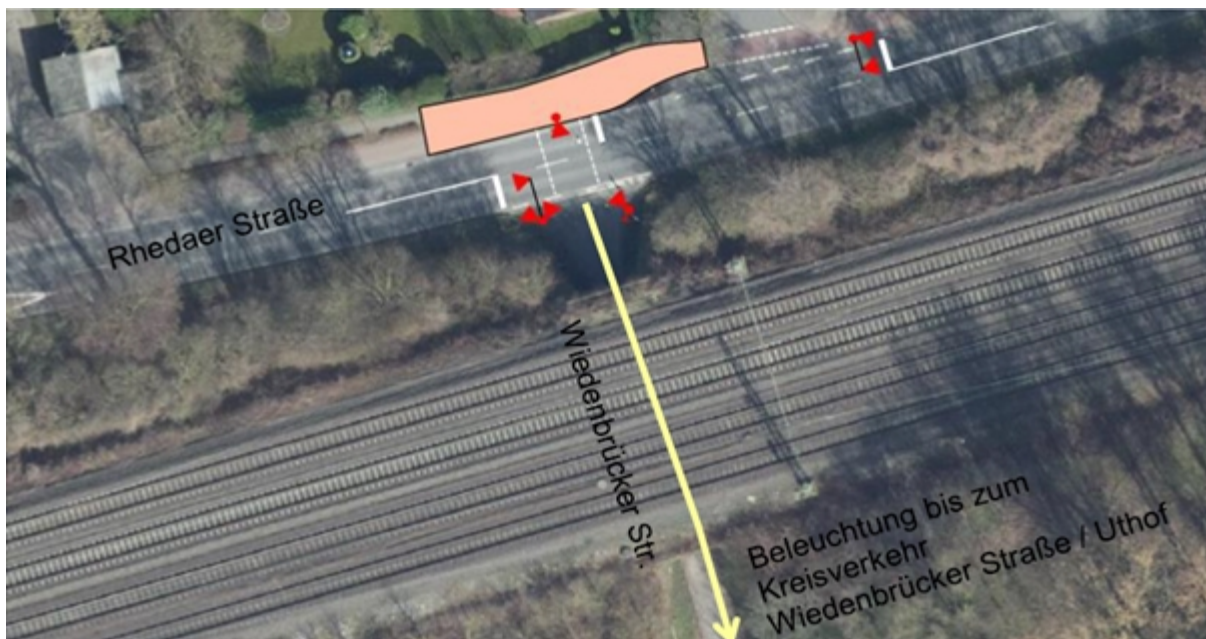


Abbildung: Maßnahme K52 Rhedaer Straße und Wiedenbrücker Straße

In Ergänzung zu der Maßnahme wurde bereits die Installation von zusätzlicher Beleuchtung für den Streckenabschnitt zwischen der Wiedenbrücker Straße und der Rhedaer Straße beschlossen. Ausgeführt werden soll dies mittels bedarfsorientierter, adaptiver Solarbeleuchtung. Das bedeutet, wenn Radfahrer oder Fußgänger sich nähern, werden über Bewegungsmelder immer nur 3 bis 5 Leuchten erhellt, der Rest der Beleuchtung ist gedimmt. Neben dem Sicherheitsaspekt für Radfahrer und Fußgänger werden auch die Belange des Naturschutzes berücksichtigt. Das vom Land NRW geförderte Projekt wird zusammen mit den Stadtwerken Ostmünsterland realisiert und soll als Pilotprojekt Erfahrungen mit der neuen Technik liefern. Bei erfolgreicher Anwendung könnte diese Art der Solarbeleuchtung aus Sicht der Verwaltung auch für andere Stellen im Stadtgebiet eingesetzt werden. Die Aufstellung der Lampen soll in KW 8 erfolgen.

Nr. 4 – Radweg parallel zur Straße In der Geist

Die Mindestmaße von gemeinsamen Geh- und Radwegen werden hier deutlich unterschritten. Für eine geeignete Radverkehrsführung wäre eine Neuaufteilung des Straßenquerschnitts notwendig. Nur so können ausreichend breite Nebenanlagen für Radfahrer sowie Fußgänger geschaffen werden. Da die vorhandene Breite der Straßenparzelle eine solche Neuaufteilung jedoch nicht hergibt, sollte über Alternativen nachgedacht werden.

Als Alternativroute könnte eine bereits vorhandene parallele Strecke ausgebaut und ausgeschildert werden (siehe nachfolgende Abbildung). Die Strecke könnte vom Westring bis zur Konrad-Adenauer-Allee verlaufen. Ein Teil der vorhandenen gemeinsamen Geh- und Radwege ist bereits asphaltiert und beleuchtet. Es muss v. a. eine geeignete Abzweigung vom Kreisverkehr des Marktkaufs neu gebaut werden, damit die Wegeverbindung gut erreichbar ist. Die Realisierung könnte in 2022 erfolgen.



Abbildung: Alternativroute zur Straße L 793 In der Geist

Nr. 6 – Geiststraße / Theodor-Naarmann-Straße – alternativ: Signalanlage / Querungshilfe in Höhe Zum Mühlenteich

Diese Maßnahme schlägt vor, die Achse Theodor-Naarmann-Straße und Kalverkamp so auszubauen, dass eine bessere Verbindung für die südwestlichen und südöstlichen Wohngebiete von Oelde geschaffen wird. Die Theodor-Naarmann-Straße und der Kalverkamp könnten als Fahrradstraße beschildert und markiert werden mit Ergänzung einer Lichtsignalanlage bzw. eines Minikreisverkehrs oder eine Fußgängerschutzanlage. Genaue Varianten wären dann zu untersuchen und mit dem Land als Straßenbaulastträger abzustimmen.

Da es sich bei dem Vorschlag um eine sehr aufwendige Maßnahme mit einem erheblichen Eingriff in das Verkehrsgeschehen handelt, soll zunächst eine Alternative geprüft werden, die eine Einrichtung einer Signalanlage bzw. einer Fußgängerschutzanlage an der Querung der Geiststraße in Höhe der Einmündung Zum Mühlenteich vorsieht. Da es sich bei dieser Stelle

um den offiziellen Schulweg handelt, könnte mit der Erhöhung der Sicherheit auch eine Reduzierung der „Elterntaxis“ einhergehen.

Nach positiver Prüfung der Machbarkeit durch die Verwaltung und Abstimmung mit dem Straßenbaulastträger und den Verkehrsbehörden könnte die Realisierung frühestens in 2023 erfolgen.

Nr. 18 – Zur Clemenshöhe (Stromberg)

Um eine sichere Querung auf der Straße L586 Auf dem Borgkamp zu ermöglichen wird eine Fußgängerschutzanlage oder eine Querungshilfe empfohlen. Die Querungshilfe wäre nur mit Grunderwerb möglich. Es ist davon auszugehen, dass in diesem Bereich hoher Querungsbedarf ist, da nördlich die Sportanlagen sind und südlich die Grundschule liegt. Vor der Einrichtung der Querungsmöglichkeit sollte der genaue Querungsbedarf erfasst werden. Außerdem wird empfohlen, die Straße Zur Clemenshöhe in eine Fahrradstraße umzuwidmen.

Auch diese Maßnahme setzt eine umfangreiche Prüfung und Abstimmung mit den Verkehrsbehörden sowie dem Straßenbaulastträger vor der Umsetzung voraus.

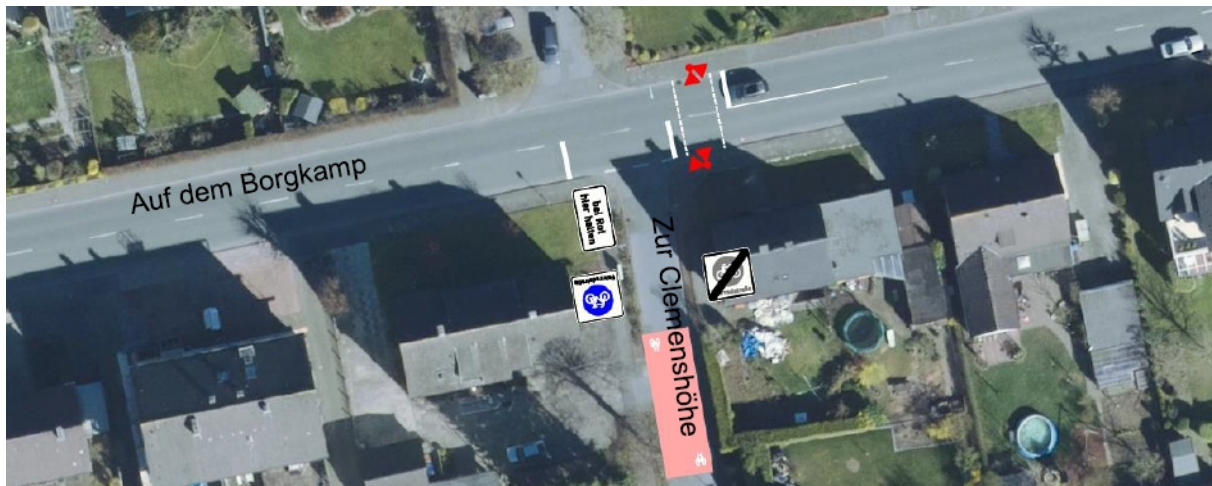


Abbildung: Maßnahme L586 Auf dem Borgkamp / Zur Clemenshöhe

Übersicht über die nächsten Maßnahmen

Im ersten Schritt sollen die Maßnahmen Nr. 1, 3 und Nr. 4 angegangen werden. Danach rücken je nach Realisierbarkeit und Budgetverfügbarkeit weitere der oben genannten und beschlossenen Maßnahmen nach.

Nr.	Maßnahme	Budget nach erster Schätzung von nts (2020)	Realisierung (Einschätzung Verwaltung)
1	L 806 Hauptstraße Lette / Holbrink – Querungshilfe schaffen	60.000 Euro	2023
3	K 52 Rhedaer Str. / Wiedenbrücker Straße – Bedarfsampel schaffen	40.000 Euro	2022
4	Radweg parallel zur In der Geist – Ausbau / Beschilderung Alternativroute	25.000 Euro	2022
6	L 792 Geiststraße / Theodor-Naarmann-Str. Alternativvorschlag: Fußgängerschutzanlage Geiststr. / Zum Mühlenteich	40.000 Euro	2023
18	L 586 Auf dem Borgkamp / Zur Clemenshöhe – Querungshilfe und Fahrradstraße	30.000 Euro	2023

Finanzwirtschaftliche Daten

Der Haushaltsplan für 2022 beinhaltet ein Budget von 100.000 Euro zur Umsetzung der Maßnahmen aus dem Mobilitätskonzept. Die Umsetzung der vorgeschlagenen Maßnahmen bewegt sich im Rahmen des Budgets.

Klimarelevanz

Die Förderung des Radverkehrs stellt einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende und somit zur Reduzierung der CO₂-Emissionen dar. Aktuell liegt der Anteil der Radfahrer am innerstädtischen Verkehr bei 24 %. Die Stadt Oelde hat das Ziel, den Anteil bis 2030 auf 40 % zu steigern und somit langfristig eine CO₂-Reduktion von 22 % gegenüber 2020 zu erzielen. Ein Drittel ist davon auf die neuzugelassenen Pkw zurückzuführen, die weniger CO₂ ausstoßen (Quelle: Mobilitätskonzept der Stadt Oelde, Seite 109).